

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	61 (1986)
Heft:	8
Artikel:	Namibia, neuer selbständiger Staat in Afrika
Autor:	Hofstetter, Edwin
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-715731

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Namibia, neuer selbständiger Staat in Afrika

Edwin Hofstetter, Frauenfeld

Namibia, mit einem Staatsgebiet von fast 1 Mio km², soviel wie Frankreich, die Bundesrepublik und die Beneluxstaaten zusammen, wurde am 1. August 1968 selbständiger und unabhängiger Staat. Von den nur 1,1 Mio Einwohnern sind fast ein Zehntel Angehörige der weißen Rasse und stammen von ihren Urahnen aus Deutschland und England ab. Die einheimischen Schwarzen verteilen sich auf verschiedene Stämme. Vor dem Ersten Weltkrieg war das Land als Südwestafrika deutsche Kolonie.

Die englische Invasion brachte die Kolonie in den Verband des britischen Empire. Das Land wurde 1925 Südafrika mit einem administrativen Mandat übergeben und seither als soge-

nannte fünfte Provinz verwaltet. Die Armee Namibia's ist neben ihrer Ordnungs- und Hilfsaufgabe vor allem im Kampf gegen die von Moskau unterstützten Guerillas der SWAPO, eingesetzt. Das Hauptquartier dieser Organisation befindet sich in der Hauptstadt Luanda des Nachbarstaates Angola. Die Armee erhält ihre Soldaten aufgrund einer selektiven Wehrpflicht, welche 16 Bataillone aufzustellen vermag. Die Ausgezogenen dienen zwei Jahre lang in der Armee. 85% der Armeeangehörigen gehören der schwarzen Rasse an. Es bleibt nur zu hoffen, dass dieser Staat ungestört die Chance haben wird, sich als Nation zu finden und zum Wohl aller in Freiheit und Unabhängigkeit zu organisieren. □

- 1 Windhuk, die Hauptstadt von Namibia
- 2 Inspektion an der Militärschule von Okahandja. Weiße Rekruten werden von ihren farbigen Vorgesetzten kontrolliert.
- 3 Formelle Ausbildung an der persönlichen Waffe.
- 4 Die Drillformen werden auch hier gepflegt.
- 5 In die Streitkräfte integrierte Buschmänner beim theoretischen Unterricht.
- 6 Weisse und Schwarze sowie Buschmänner verschiedenster Rassen finden sich bei der gemeinsamen Ausbildung.

Fotos: Presseagentur L DUKAS

